

Der Zugang zu Bildung sollte ein Recht sein, kein Privileg. Ein Blick auf die Lebensrealität vieler Studierender in Deutschland zeigt jedoch ein deprimierendes und ernüchterndes Bild: prekäre Wohn- und Arbeitsbedingungen, ständige finanzielle Sorgen und ein Berg an Bürokratie. So sind Studierende gefangen zwischen dem täglichen Kampf, einen unterbezahlten Scheißjob auszuüben, sich mit der Masse an Bürokratie herumschlagen, sich Sorgen um die Rechnungen und eine von Schulden belastete Zukunft zu machen. All das drängt das Studium in den Hintergrund und es bleibt wenig Zeit, um an der Universität erfolgreich zu sein.

Für internationale Studierende, besonders aus Nicht-EU-Ländern, verschärft sich diese Situation noch einmal. Sie haben keinen Zugang zu allen Finanzierungsquellen, die deutschen Studierenden zur Verfügung stehen. Sie kämpfen mit komplizierten Arbeitsregelungen, mit langen Wege durch die Ausländerbehörde und verfügen dabei über kein unterstützendes Netzwerk. Gleichzeitig müssen sie sich an eine neue Kultur anpassen und eine neue Sprache lernen, oft weit weg von der eigenen Familie.

Wenn du selbst internationaler Studi bist, dich angesichts der undurchsichtigen Masse an Informationen überfordert fühlst und dich nicht alleine da durch kämpfen möchtest, kann dir die Beauftragung für internationale Studierende zur Seite stehen. Egal ob Fragen zu Visa und Arbeit oder Stipendien und anderen Finanzierungsmöglichkeiten, bei der Beauftragung bist du an der richtigen Adresse. Die Beauftragung ermöglicht die Vernetzung zwischen Studierenden und wichtigen Beratungsstellen und Institutionen für internationale Studierende. Darüber hinaus bildet sie eine Brücke zwischen dem AStA und der Ausländischen Studierendenvertretung (ASV).

.....

Access to education should not be a privilege, but a right. However, a closer look at the life of students in Germany often unravels a depressing story, that of a precarious livelihood, in which studying is more of an afterthought. Caught between the daily struggles of exercising an underpaid shit job, dealing with mountains of bureaucracy, worrying about meeting ends meet and the prospects of a future burdened by debt, there is little time and mindspace for thriving at the university.

The situation is even more dire for international students (and even more so for those coming from outside the EU). On top of not having access to all sources of financing that are available to the German students, they have to deal with the Ausländerbehörde and oftentimes encounter problems when applying for jobs. This is on top of not having their network of support and family close and of having to adjust to a new culture and to learn a new language.

If you, like many other students, feel overwhelmed by navigating information, which is scattered throughout various webpages and institutions, on your own, this commission is aimed specifically for you as an international student. Whether you have questions regarding visa, work, scholarships or sources of financing in dire times, you are at the right place. Apart from facilitating networking amongst students and the various institutions as well as

amongst students themselves the commission should also act as a liaison between AStA (through fikuS autonomous dept.) and ASV.